

**Der
Wiederaufbau
von
Carnuntum.**

Von
Guido List.

Mit zwei Landkarten aus dem Jahre 1567.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2010
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902756-17-6

I.

Carnuntum und seine Bedeutung in der Geschichte der Ostmarkdeutschen

von Guido List

arnuntum! — Welch zwingend-magische Kraft birgt nicht das Zauberwort „Carnuntum“! — Halbvergessene Gestalten gewinnen neues Leben, aus den Tiefen des Erinnerns dämmern Geschehnisse durch die Schleier des Vergessens empor, die sich zu Bildern formen und im wirbelnden Zauberreigen unsere Sinne umgaukeln, dass wir vermeinen, in andere Zeiten, andere Welten versetzt worden zu sein; in Welten, von denen man weder sagen kann, dass sie sind, noch aber auch, dass sie nicht sind.

Carnuntum, der Name des Donau-Pompeji, ein — Zauberwort?

Gewiss, ein weit mächtigeres als manches der Erinnerungsworte, deren Klang uns zurückversetzt in die Nebelformen einer anderen Gedankenwelt. Schon das Fleckchen unserer alten Erde, in welches das einst so glanzfrohe Carnuntum wie in ein Grab gesunken ist, gehört einem jener von den Schicksalswaltern geweihten Landstriche an, welche auserkoren scheinen, dass auf ihnen unterm Rollen der ehernen Schicksalswürfel die Völkergeschicke entschieden, dass auf ihnen im Donner gange der Geschehnisse, die Entwicklung der Völker in andere Bahnen gedrängt